

Presseinformation, 19.09.2017

Hypnotische Soundwelten für E-Gitarre: Zur Gründung des „Ever Present Orchestra“ kommt US-Experimentalpionier Alvin Lucier nach Berlin | Debütkonzert, Record-Release und Buchpräsentation am 10. Oktober in St. Elisabeth

Er ist neben Steve Reich einer der wichtigsten Altmeister unter den Komponisten der American Experimental Music. Die Musik des 86-jährigen Alvin Lucier hat bis heute nichts von ihrer revolutionären Klangkraft verloren. Ganz im Gegenteil: Der umtriebige Avantgardepionier beschäftigt sich nach wie vor auf eben jene berührende wie unprätentiöse Weise mit der Einzigartigkeit menschlicher Hörerfahrung, für die er seit seinem Performancestück „I am sitting in a room“ im Jahr 1969 frenetisch gefeiert wird. Mit verführerischen Tonwellen und tiefen subtilen Klängen, mal orientiert an EEG-Messungen, mal durch in Vibration versetzte Papiere wie auf der diesjährigen Documenta, zieht er das Publikum in seinen Bann.

Am 10. Oktober kommt Lucier nun für das Debütkonzert eines neuen Ensembles nach Berlin, welches sich der ungewöhnlichen Adaption seiner Werke für E-Gitarren verschrieben hat:

Das Ever Present Orchestra ist aus einem Projekt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) entstanden. Es besteht aus 12 hochkarätigen Musikern, darunter 4 E-Gitarristen, einem Pianisten, 3 Saxophonisten und 4 Streichern, die sowohl in der Neuen Musik als auch in anderen Genres „zu Hause“ sind. **Sie werden in der Kirche St. Elisabeth zum ersten Mal gemeinsam als Ever Present Orchestra auftreten und gleichzeitig eine Box mit der frisch aus dem Druck gekommenen Publikation „Alvin Lucier – Illuminated by the Moon“ sowie 4 Vinylplatten und einer CD in limitierter Auflage vorstellen, die Lucier anschließend signieren wird.** Zum Konzertprogramm gehören unter anderem die Uraufführung von „Double Cross Hatch“, welches Lucier eigens für das neue Ensemble komponiert hat, sowie das Stück „Criss-Cross“ für zwei E-Gitarren, mit dem der Multiinstrumentalist und Komponist Oren Ambarchi und die Doom-Metal-Legende Stephen O'Malley schon beim Tectonics Festival New York gefeiert wurden.

Entstehungsgeschichte des Ever Present Orchestra

Die Idee zur Gründung des Ever Present Orchestra entstand während eines großen Festivals zu Ehren des 85. Geburtstag von Alvin Lucier. Dieses wurde im Herbst 2016 an der Zürcher Hochschule der Künste im Rahmen des Forschungsprojekts „Reflexive Experimentalästhetik nach Alvin Lucier“ von Bernhard Rietbrock, dem Leiter des Projekts, ausgerichtet. Dieser lud, neben Alvin Lucier selbst, renommierte Gäste wie Joan La Barbara, Charles Curtis, Oren Ambarchi, Stephen O'Malley von Sunn O))) sowie Gary Schmalzl zum Festival nach Zürich ein. Während der 4 Tage dauernden Veranstaltung wurde das Stück *Hanover* (für 3 Banjos, 2 Saxofone, 1 Violine, 1 Piano, 1 Vibraphon) mit 3 E-Gitarren (Schmalzl, Ambarchi, O'Malley) anstelle der in der Originalpartitur angegebenen Banjos uraufgeführt. Es stellte sich als Höhepunkt des Festivals heraus, was den Gitarristen und Musikwissenschaftler Rietbrock auf die Idee brachte, ein komplettes Ensemble für eine einzigartige Hörerfahrung der auf E-Gitarren basierenden Stücke Luciers ins Leben zu rufen.

Beim Festival MaerzMusik trafen sich Rietbrock und Lucier im Frühjahr wieder und entwickelten gemeinsam die Idee weiter: Mit einer für diese Musik eher ungewöhnlichen Besetzung zielt das Vorhaben darauf ab, Luciers auf Schwebungen fokussierte Instrumentalstücke einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dank der Beteiligung so prominenter „Lucier-Verehrer“ wie **Stephen O'Malley** von Sunno))), dem international bekannten Experimentalgitarristen und Komponisten **Oren Ambarchi** sowie dem renommierten deutschen Live- und Studiogitarristen **Gary Schmalzl** wird dabei neben der bereits an Neuer Musik interessierten Zuhörerschaft auch ein neues Publikum adressiert, das üblicherweise keinen Zugang zu zeitgenössischer Musik findet, oder bisher wenig über die Inhalte der Musik Alvin Luciers und anderer Vertreter der *American Experimental Music* weiß.

Der in Absprache mit Lucier gewählte Name des Orchesters nimmt Bezug auf das Lucierstück *Ever Present* von 2002 – inspiriert durch Robert Irwins Garten beim Getty Center in Los Angeles. Der Komponist genehmigt seitdem E-Gitarrenversionen bereits existierender Werke und komponiert neue Stücke eigens für die außergewöhnliche Besetzung des neuen Ensembles. Dieses will sich nun der Aufgabe widmen, das Werk des Komponisten genreübergreifend zu präsentieren und durch ungewöhnliche Spielweise noch bekannter zu machen.

Einzigartige musikalische Adaption des Werkes Alvin Luciers | Technische Innovation

„Es ist uns eine besondere Herzensangelegenheit, mit diesem neuen Ensembleprojekt die wunderbare Klangwelt dieses großen Komponisten einem breiteren Publikum zu präsentieren“, zeigt sich Orchestergründer **Bernhard Rietbrock** begeistert. „Wir sind sehr froh, dass Alvin Lucier neuen Instrumentierungen gegenüber offen ist, und nun sogar ein neues Stück für uns komponiert. Die Umsetzung für E-Gitarre ist außerdem eine extreme und äusserst ungewöhnliche musikalische Herausforderung, für die wir neue Spieltechniken entwickelt haben.“

Essentiell für die Performance ist das von Rietbrock unter technischer Mitarbeit von Dalius Singer entwickelte MAX-Patch *Alvin Lucier Performance Helper (ALPH)*, denn nur mit diesem Programm lassen sich die Stücke des Komponisten in der geforderten Präzision für die adaptierte Besetzung spielen. Aktuell wird in der Werkstatt des Berliner Gitarrenbauers Saitenreiter auch an einem neuartigen Gitarrenmodell für das Ever Present Orchestra gearbeitet: „Die neue Wheel-Guitar probieren wir bei unserer anstehenden US-Tour im November aus. Je länger der Gitarrenbauer Zeit hat, desto besser das Ergebnis“, erklärt Rietbrock.

Mittels weltweiter Konzerte und Plattenveröffentlichungen möchte das Ever Present Orchestra sich schnell einen Namen machen, um **junges Publikum für Experimentelle Musik** zu begeistern. Die Tourdaten in Europa und den USA für dieses und nächstes Jahr stehen schon fest.

Dienstag, 10. Oktober 2017

Ever Present Orchestra: Works by Alvin Lucier and Book/Record Release

Kirche St. Elisabeth | 20.00 Uhr
Invalidenstr. 3, 10115 Berlin-Mitte
Karten: 15 €, ermäßigt 10 € an der Abendkasse

Im Anschluss an das Konzert: Signierstunde mit Alvin Lucier

Ever Present Orchestra

E-Gitarre Oren Ambarchi, Stephen O'Malley, Bernhard Rietbrock, Jan Thoben, Gary Schmalzl

Piano Felix Profos

Saxophon Charles Hon Sun NG, Valentine Michaud, Juan Jordi Oliver Arcos

Violine Fabienne Früh, Nora Peterhans, Rebecca Thies, Isak Rikhardsson

Als Gast am Glockenspiel Trevor Saint

Karten für 15 €, erm 10 € zzgl. VVK-Gebühren über www.reservix.de oder telefonisch: 01806 700 733 (20 ct pauschal aus dem deutschen Festnetz, 60 ct vom Handy)

Link zur Veranstaltung:

<http://www.elisabeth.berlin/kulturkalender/ever-present-orchestra-works-alvin-lucier-and-bookrecord-release>

Programm

Alvin Lucier – Ricochet Lady (2016), für Glockenspiel

Besetzung: Trevor Saint

Alvin Lucier – Criss-Cross (2013), für zwei E-Gitarren

Besetzung: Oren Ambarchi, Stephen O'Malley

- Pause -

Alvin Lucier – Braid (2012)

Besetzung: Ever Present Orchestra

Uraufführung

Alvin Lucier – Double Cross-Hatch

Besetzung: Ever Present Orchestra

Alvin Lucier – Hanover (2015)

Besetzung: Ever Present Orchestra

Kontakt für Presse-, Hörfunk- und Fernsehanfragen:

Dr. Susanna Schulz (in Berlin vor Ort)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
01578-5543292
susanna.schulz@web.de

Gerne schicke ich Ihnen honorarfreies Bildmaterial und organisiere Interviews für Sie.
Hinweis: Der Komponist Alvin Lucier wird vom 8.10.-11.10. in Berlin sein.

Sollten Sie etwas zum Konzert veröffentlichen, wäre ich Ihnen sehr dankbar über einen kurzen Hinweis und ein Belegexemplar.

In Kooperation mit:

